UK-GE-01-049

Wir steigen um - komplett auf grüne Energien

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

41. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
16. - 18. Juni 2017, Berlin

Antragsteller*in: Philipp Schmagold (Kiel KV)

Änderungsantrag zu UK-GE-01

Von Zeile 48 bis 50 einfügen:
Energien-Gesetzes (EEG). Wir Grünen wollen die jährlichen Ausbauziele kräftig anheben und an die Klimaziele des Pariser Klimaabkommens anpassen. Zur Erreichung unserer klimapolitischen Ziele sind jährliche Mindestausbauziele der erneuerbaren Energien notwendig. Wir wollen 2018 mindestens 5 GW Windenergie und 5 GW Photovoltaik netto zusätzlich ans Netz nehmen, dann 2019 und 2020 spürbar zulegen und spätestens ab 2021 jedes Jahr um mindestens 6,3 GW Windenergie an Land, 3 GW Wind auf See und 15 GW Photovoltaik wachsen. Millionen Bürgerinnen und Bürger, die ihr Dach oder ihren Keller zum Kraftwerk machen oder sich an Energiegenossenschaften

Begründung

Liebe Energiewender*innen,

um eine Brücke zum eigentlich gemäß Klimaschutz gebotenen Ausbaupfad der Erneuerbaren (unter Beachtung der fertigungsbedingten und handwerklichen Steigerungsfähigkeit) zu schlagen, haben Hans-Josef Fell, Prof. Dr. Quaschning und ich diesen Änderungsantrag abgestimmt und brauchen nun auch eure Unterstützung.

Den Ausbaupfad empfiehlt Prof. Dr. Quaschning in der Sektorkopplungsstudie vom 20. Juni 2016 schon für den moderaten Zuwachs an elektrischem Energiebedarf: " Selbst für einen Strombedarf von 1300 TWh muss das Ausbautempo von Solar- und Windkraftanlagen deutlich steigen. Bei der Onshore-Windkraft liegt der empfohlene jährliche Nettozubau bei 6,3 GW, bei der Offshore-Windkraft bei 3 GW und bei der Photovoltaik bei 15 GW." http://www.volker-quaschning.de/publis/studien/sektorkopplung/index.php

Zum Vergleich: CDU-CSU-SPD werden den jährlichen Brutto (!)-Zubau bei Photovoltaik auf 2,5 GW und bei Windenergie auf 2,9 GW ausbremsen. Würde dieses schnarchnasige Ausbautempo fortgesetzt, so wären wir erst im Jahr 2150 bei 100% Erneuerbaren: http://www.klimaretter.info/politik/nachricht/22008-schellnhuber-fordert-sofortausstieg-aus-kohle

Es geht beim Klimaschutz und der Energie-, Wärme- und Mobilitätswende nicht nur darum, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Es geht eben auch darum, wie schnell wir unsere Ziele erreichen - und bisher sind wir dabei entgegen der allgemeinen Meinung viel zu langsam. Es gibt keinen Planet B. Wir haben nicht weniger vor als einen Planeten zu retten. Und Du?

Beste Klimaschutz-Grüße aus Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren!

Philipp

Unterstützer*innen

Tim Detlefsen (Schleswig-Flensburg KV); Leo Neydek (Rhein-Lahn KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Mogens Lesch (Nordfriesland KV); Andreas Diebold (Heidelberg KV); Philip Alexander Hiersemenzel (Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV); Michael Hoffmeier (Eichsfeld KV); Lorenz Paul Burghardt (Kiel KV); Walter Schüschke (Hamburg-Altona KV); Werner Weindorf (München KV); Bärbel Grade (Main-Taunus KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Peter Rauscher (Augsburg-Stadt KV); Wolfgang Denzler (Hamburg-Wandsbek KV); Jörg Haas (Berlin-Pankow KV); Kerstin Dehne (München KV); Beate Ziegenhardt (Jena KV); Markus Königsdorfer (Unterallgäu KV); Matthias Grünberg (Würzburg-Stadt KV)